

Axel Salheiser

Parteitreu, plangemäß, professionell?

Rekrutierungsmuster
und Karriereverläufe
von DDR-Industriekadern



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Axel Salheiser

Parteitreu, plangemäß, professionell?

Axel Salheiser

Parteitreu, plangemäß, professionell?

Rekrutierungsmuster
und Karriereverläufe
von DDR-Industriekadern



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2009

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2009

Lektorat: Katrin Emmerich / Tilmann Ziegenhain

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist Teil der Fachverlagsgruppe
Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ten Brink, Meppel
Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-531-16943-9

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	13
Vorwort	17
1. Einleitung	
1.1 Gegenstand und Aufbau der Arbeit	19
1.2 Stand der Forschung	27
2. Theoretisch-historischer Teil	
2.1 Kader der DDR-Industrie: theoretische Rahmung	35
2.1.1 Gesellschaftliche Differenzierung und Eliten	35
2.1.2 Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität	44
2.1.3 Bourdieus Kapitaltheorie und die Ressourcenausstattung der sozialistischen Funktionseliten	53
2.2 Kader der DDR-Industrie: historische Bezüge	61
2.2.1 Kadernomenklatursystem, Kaderpolitik, Kaderherrschaft	61
2.2.2 Die Wirtschaftspolitik der SED, die DDR-Industrie und die wissenschaftlich-technische Revolution	82
3. Empirischer Teil	
3.1 Hypothesen	105
3.1.1 Rekrutierungsmerkmale und Kapitalausstattung von Industriekadern	105
3.1.2 Karriereverläufe und Karrieredeterminanten von Industriekadern: ein Modell	106

3.2	Datenbasis	113
3.2.1	Der Zentrale Kaderdatenspeicher (ZKDS)	113
3.2.2	Methodologische Vorgehensweisen zum Umgang mit prozessproduzierten Daten	117
3.2.3	Allgemeine Beschreibung der Untersuchungspopulation	121
3.2.3.1	Industriekader im ZKDS 1989 – Übersicht der Funktionen und Industriezweige	121
3.2.3.2	Nomenklaturkaderstatus, Reisekaderstatus, Tätigkeitsbereich	126
3.3	Rekrutierungsmerkmale und soziale Komposition des Leitungspersonals	133
3.3.1	Übersicht: askriptive und deskriptive Merkmale	133
3.3.2	Die Operationalisierung der Kapitalsorten und Kapitalausstattungen	135
3.3.3	Soziodemographische Personenmerkmale	136
3.3.3.1	Alter	136
3.3.3.2	Geschlecht	138
3.3.4	Soziales Kapital, politisches Kapital	140
3.3.4.1	Soziale Herkunft	145
3.3.4.2	Heiratsbeziehungen und Kinder	148
3.3.4.3	Politische Herkunft und politische Assoziation der Eltern und Ehepartner	154
3.3.4.4	Parteimitgliedschaft, Mitgliedschaft in gesellschaftlichen Organisationen, Wahlfunktionen ...	158
3.3.4.5	(Eigene) politische Vergangenheit	163
3.3.4.6	Politische Qualifikationen	169
3.3.4.7	Wehrdienst	172
3.3.5	Kulturelles Kapital	175
3.3.5.1	Bildung und fachliche Qualifikation	175
3.3.5.2	Weiterbildungen	191
3.3.5.3	Fremdsprachenbeherrschung	193
3.3.6	Symbolisches Kapital	196
3.3.6.1	Titel	196
3.3.6.2	Auszeichnungen	198
3.3.7	Kapitalausstattung und Elitendifferenzierung	201
3.3.7.1	Zur Korrespondenzanalyse	201
3.3.7.2	Vertikale Binnendifferenzierung (Kader verschiedener Positionsstufen)	203

3.3.7.3	Horizontale Binnendifferenzierung (Abteilungsleiter verschiedener Industriezweige)	209
3.3.8	Kadermerkmale: Diskussion der Ergebnisse	215
3.4	Karrieren in der Planwirtschaft	217
3.4.1	Charakteristika von Karriereverläufen	217
3.4.1.1	Horizontale (intersektorale) Mobilität	217
3.4.1.2	Vertikale Mobilität: Dynamik von Kaderkarrieren	222
3.4.1.3	Zur Sequenzmusteranalyse	234
3.4.1.4	Karriereverläufe von Generaldirektoren	237
3.4.1.5	Karriereverläufe anderer Kadergruppen	247
3.4.1.6	Kleine Typologie der Karriereverläufe	254
3.4.2	Karrieredeterminanten	259
3.4.2.1	Zur logistischen Regressionsanalyse	260
3.4.2.2	Einflussgrößen vertikaler Mobilität	263
3.4.3	Karrieren in der Planwirtschaft: Diskussion der Ergebnisse	271
4.	Schlussbetrachtungen	273
	Literaturverzeichnis	277
	Quellenverzeichnis	315

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Relevante soziologische und historische Studien über Industriekader (Auswahl)	28
Abb. 2: Hauptdimensionen der Elitendifferenzierung	42
Abb. 3: Schematische Darstellung: soziales, kulturelles, symbolisches Kapital	60
Abb. 4: Das Kadersystem: Besetzung und Kontrolle wichtiger Funktionen	62
Abb. 5: Nachwuchskräftegewinnung	74
Abb. 6: Leitungsstruktur der DDR-Industrie	87
Abb. 7: Unterstellungsverhältnisse	91
Abb. 8: Kombinati- und Betriebsstruktur	94
Abb. 9: Karrieredeterminanten (Modell)	111
Abb. 10: Variablenübersicht (Auswahl)	115
Abb. 11: Schema der hierarchischen Positionierung von Kadern	116
Abb. 12: Industriepersonal im ZKDS 1989 (Kurzübersicht)	123
Abb. 13: Industriezweige und Positionshöhen (Kurzübersicht)	124
Abb. 14: Zugehörigkeit zur Nomenklatur	127
Abb. 15: Reisekaderstatus	129
Abb. 16: Reisekaderstatus und familiäres Umfeld	132
Abb. 17: Tätigkeitsbereich	133
Abb. 18: Alter und Geschlecht	137
Abb. 19: Soziale Herkunft	145
Abb. 20: Soziale Herkunft: Veränderung in der Kohortenfolge	147
Abb. 21: Ehestand, Konnubium	149
Abb. 22: Konnubium in der Kohortenfolge, Anzahl der Kinder	152
Abb. 23: Abhängigkeit der Kinderzahl vom Alter	153
Abb. 24: Politische Herkunft und politische Assoziation der Eltern	155
Abb. 25: Parteizugehörigkeit der Eltern	156
Abb. 26: Parteizugehörigkeit des Ehepartners	157
Abb. 27: Parteimitgliedschaft	159
Abb. 28: Parteimitgliedschaft von weiblichen Kadern, Eintrittsalter	160
Abb. 29: Parteimitgliedschaft, Parteieintrittsalter in der Kohortenfolge	161
Abb. 30: Mitgliedschaft in gesellschaftlichen Organisationen	162
Abb. 31: Gesellschaftliches Engagement	163

Abb. 32: Eigene politische Vergangenheit	167
Abb. 33: Politische Qualifikationen	171
Abb. 34: Wehrdienst	173
Abb. 35: Bildung und fachliche Qualifikation	181
Abb. 36: Hochschulbildung, Position und Geschlecht	182
Abb. 37: Hochschulbildung und politische Loyalität	183
Abb. 38: Hochschulbildung und soziale Herkunft	185
Abb. 39: Hochschulstudium und Alter	187
Abb. 40: Mehrfachqualifikation	188
Abb. 41: Hochschulstudium: Fachrichtungen	189
Abb. 42: Naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Abschlüsse	190
Abb. 43: Fachliche Weiterbildungen	192
Abb. 44: Weiterbildungseinrichtungen	193
Abb. 45: Fremdsprachenkompetenz	194
Abb. 46: Titel und Auszeichnungen	198
Abb. 47: Korrespondenzanalyse 1 - Vertikale Elitendifferenzierung	204
Abb. 48: Korrespondenzanalyse 2 - Horizontale Elitendifferenzierung	211
Abb. 49: Episodenstarts a) im historischen Verlauf, b) verschiedener Positionen	223
Abb. 50: Erreichen der ersten Leitungsposition	227
Abb. 51: Erreichen der letzten Leitungsposition, Verweildauer	229
Abb. 52: Berufliche Aufstiege	231
Abb. 53: Episodendauer	232
Abb. 54: Generaldirektoren: alle Cluster	237
Abb. 55: Generaldirektoren: Cluster 1	239
Abb. 56: Generaldirektoren: Cluster 2	240
Abb. 57: Generaldirektoren: Cluster 3	241
Abb. 58: Generaldirektoren: Cluster 4	242
Abb. 59: Generaldirektoren: Cluster 5	243
Abb. 60: Generaldirektoren: Cluster 6	244
Abb. 61: Generaldirektoren: Cluster 7	245
Abb. 62: Generaldirektoren: Clusterstatistik	246
Abb. 63: Fachdirektoren: alle Cluster	248
Abb. 64: Fachdirektoren: Clusterstatistik	249
Abb. 65: Betriebsdirektoren: alle Cluster	250
Abb. 66: Abteilungsleiter: alle Cluster	251
Abb. 67: Stellvertretende Generaldirektoren: alle Cluster	252
Abb. 68: Sequenzmusteranalyse: statistische Merkmale der Kadergruppen ..	253

Abb. 69: Statistischer Einfluss von Kadermerkmalen auf die Clusterbildung	254
Abb. 70: Dimensionen des Karriereverlaufs, Verlaufstypen	255
Abb. 71: Typen des Karriereverlaufs: Häufigkeitsverteilung in den Vergleichsgruppen	257
Abb. 72: Häufigkeit des Karrieretyps 1: Veränderung in der Kohortenfolge	257
Abb. 73: Karrieretyp und Geschlecht	258
Abb. 74: Alter in den Teilgruppen der logistischen Regressionsanalyse	262
Abb. 75: Karrieredeterminanten – logistische Regression	267

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ABF	Arbeiter- und Bauernfakultät
Abt.	Abteilung
AGL	Abteilungsgewerkschaftsleitung
AHB	Außenhandelsbetrieb
AKDS	Arbeitskräftedatenspeicher
AL	Abteilungsleiter
APO	Abteilungsparteiorganisation
ASK	Armeesportklub (der NVA)
AT	Automatisierungstechnik
BArch	Bundesarchiv
BD	Betriebsdirektor
Bez	Bezirk
BGL	Betriebsgewerkschaftsleitung
BPO	Betriebsparteiorganisation
BT	Betriebsteil
CAD/CAM	Computer Aided Design / Computer Aided Manufacturing
CDU	Christlich-Demokratische Union (Blockpartei der DDR)
CIM	Computer Integrated Manufacturing
CZJ	Kombinat VEB Carl Zeiss Jena
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DFD	Demokratischer Frauenbund Deutschlands
DRK	Deutsches Rotes Kreuz (der DDR)
DS GAV	Datenspeicher Gesellschaftliches Arbeitsvermögen
DSF	(Gesellschaft für) Deutsch-Sowjetische Freundschaft
DTSB	Deutscher Turn- und Sportbund
DVP	Deutsche Volkspolizei
E/E, EE	Elektronik/Elektrotechnik
E/E/G	Elektronik/Elektrotechnik/Gerätebau
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EKO	Eisenhüttenkombinat Ost (in Eisenhüttenstadt)
Elmo	Elektromotoren
EOS	Erweiterte Oberschule

EVP	Endverbraucherpreis
FA	Facharbeiter
FD	Fachdirektor
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
FDJ	Freie Deutsche Jugend
FS	Fachschule oder Fachschulstudium
FuE, F/E	Forschung und Entwicklung
GD	Generaldirektor
Gen	Genosse
GL	Gruppenleiter
GO	Grundorganisation (der SED, FDJ etc.)
GST	Gesellschaft für Sport und Technik
HJ	Hitlerjugend
HO	Handelsorganisation
HS	Hochschule oder Hochschulstudium
IG	Industriegemeinschaft (im Deutschen Reich)
IG	Industriegewerkschaft (DDR)
IM	Inoffizieller Mitarbeiter (der Staatssicherheit)
IS	Ingenieurschule
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Informationsverarbeitung
K	Kombinat
KA	Korrespondenzanalyse
KB	Kombinatsbetrieb
KC	Kleincomputer
KD	Kombinatsdirektor
KdT	Kammer der Technik
KGL	Kombinatsgewerkschaftsleitung
KMS	Karl-Marx-Stadt
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KPdsU	Kommunistische Partei der Sowjetunion
KPO	Kombinatsparteiorganisation
LDPD	Liberaldemokratische Partei Deutschlands
Ltr	Leiter
MALF	Ministerium für Allgemeinen Landmaschinen- und Fahrzeugbau
ME	Mikroelektronik
MEE	Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
ML	Marxismus-Leninismus

MO	Massenorganisation(en)
MR	Ministerrat der DDR
n. s.	nicht signifikant
ND	Neues Deutschland (Tageszeitung)
NDPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
NPT	Nationalpreisträger
NS	nationalsozialistische
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NSKK	Nationalsozialistisches Kraftfahrerkorps
NSW	nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet
NVA	Nationale Volksarmee
o. F.	ohne Folierung (Blattnummerierung bei Archivgut)
o. m.	oder mehr
Oibe	Offizier im besonderen Einsatz (des MfS)
ÖSS	Ökonomisches System des Sozialismus
PHS	Parteihochschule
PKW	Personenkraftwagen
POS	Polytechnische Oberschule
Pos.	Position, Positionshöhe, Positionsstufe
RAD	Reichsarbeitsdienst
RDB	Rat des Bezirkes
RDK	Rat des Kreises
RGW	Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
SA	Sturmabteilung der NSDAP
SAPMO	Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR (im BArch)
SDAG	Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft (Wismut)
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SERO	(Kombinat) Sekundärrohstoffe
SKET	Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“
SMB	Schwermaschinenbau
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPK	Staatliche Plankommission
SS	Schutzstaffel der NSDAP
STVGD	stellvertretender Generaldirektor
SU	Sowjetunion
SW	sozialistisches Wirtschaftsgebiet
UACZ	Unternehmensarchiv Carl Zeiss
UdSSR	Union der sozialistischen Sowjetrepubliken
VAKS	Volkswirtschaftliche Arbeitskräftesystematiken

VdN/OdF	Verfolgter des Naziregimes/Opfer des Faschismus
VEB	Volkseigener Betrieb
VP	Volkspolizei
VVB	Vereinigung Volkseigener Betriebe
WeMa	Werkzeugmaschinen
WLO	Wirtschaftsleitendes Organ
WTR	Wissenschaftlich-Technische Revolution
Z	zentralgeleitet
ZIJ	Zentralinstitut für Jugendforschung
ZK	Zentralkomitee (der SED oder KPdSU)
ZKDS	Zentraler Kaderdatenspeicher (des Ministerrates der DDR)
ZKP	Zentrales Kaderprojekt
ZPKK	Zentrale Parteikontrollkommission (der SED)
ZV	Zivilverteidigung

Vorwort

Dieses Buch befasst sich mit der Rekrutierung und den Karrierelogiken „sozialistischer Manager“ in der DDR, die in ihrer Funktion als Leiter von volkseigenen Betrieben und Kombinateneine Schlüsselstellung in der Planwirtschaft inne hatten und daher als Angehörige der ökonomischen Elite bezeichnet werden können. Die empirischen Befunde beruhen auf statistischen Analysen prozessproduzierter Massendaten, die in den achtziger Jahren durch den staatlichen Verwaltungsapparat erhoben und gespeichert wurden.

Mit Bezug auf die Sozial- und Institutionengeschichte der DDR einerseits und differenzierungstheoretische Überlegungen andererseits fühlt sich meine Arbeit gleichsam der historischen Sozialforschung und einer Soziologie des Realsozialismus verpflichtet. Wesentliche Erkenntnisse basieren zum Teil auf Forschungsleistungen, die innerhalb des Teilprojektes A1 „Führungsgruppen und gesellschaftliche Differenzierungsprozesse in der DDR“ des Sonderforschungsbereiches 580 an den Universitäten Jena und Halle-Wittenberg erbracht wurden. Der Rat der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat die vorliegende Monographie am 30. April 2008 als Dissertation angenommen. Das Promotionsverfahren wurde am 19. November 2008 abgeschlossen.

Ich danke meinem Betreuer und Erstgutachter Prof. Dr. Heinrich Best, dem Zweitgutachter Prof. Dr. Michael Hofmann, den Sekretärinnen Frau Sylvia Juhász und Frau Anja Möhring, Herrn Ulf Rathje vom Bundesarchiv Berlin sowie allen studentischen Hilfskräften des Teilprojektes A1 des SFB 580. Besonderer Dank gilt meiner Schwester, Dr. Britta Salheiser, meinen Kollegen Dr. Ronald Gebauer und Dr. Dietmar Remy sowie meinen Freunden Michael Pietzsch M.A. und Ronald Zieger M.A. für ihre hilfreichen Ratschläge und Anmerkungen in zahllosen Gesprächen, vor allem jedoch für ihr unermüdliches Korrekturlesen.

Gewidmet ist dieses Buch meiner Mutter, Frau Doris Salheiser, die mich in meinem gesamten bisherigen akademischen Werdegang mit großem Interesse und Enthusiasmus unterstützt hat.

Jena, im Juli 2009

Der Verfasser